

Letzter Brief von Zak

Geschrieben am 30. V. 1944.

L i e b e M u t t e r !

Wenn Du meine Zeilen erhältst bin ich nicht mehr am Leben. Liebste Mutter, verzeihe mir alles was ich Dir an Kummer und Sorgen im Leben angetan habe. Ich habe in meiner Haft Menschen kennen gelernt, die nicht würdig sind, dass man für solche Menschen sich opfert. Mein Schicksal war mir bestimmt, daran ist nichts zu ändern. Kränke Dich nicht, denn ich bin nicht der einzige der sein Leben für seine Kameraden geopfert hat. Nur um zu helfen war mein Lebenszweck, den Menschen zu helfen, die in der Not sind, doch ein wunderbares Gefühl und ich habe geholfen als Feuerwehmann sowie als Kamerad, darauf bin auch ich in ~~meinen~~ meinen letzten Stunden stolz, denn ich fürchte nicht den Tod, mein Gewissen ist rein und frei.

Meine ganzen Sachen, was mir gehören sind Dein Eigentum. Gib nur der Gretel ein Stück, was sie sich wünscht, denn ich habe viele und schöne Stunden mit ihr verlebt. So schliesse ich mein Schreiben mit vielen Grüßen und Küssen, Dein Sohn

H a n s .

Viele Grüsse an alle Bekannte und Bruder.